

# „Jendriks Berufung“ auf der Bühne

Gymnasium Wellingdorf beteiligt sich an landesweitem Projekt

VON VOLKER REBEHN

**WELLINGDORF.** Das Gymnasium Wellingdorf beteiligt sich an dem Projekt „Schule trifft Kultur – Kultur trifft Schule“ des Landes und der Mercator Stiftung. Der Kurs Darstellendes Spiel hat in Zusammenarbeit mit den Kulturvermittlern Henning Schöttke, Birgit Bornemann (Fotografin) und Silke Ahrens-Rapude das Theaterstück „Jendriks Berufung“ zum Thema Schicksal und Zufall erarbeitet. Premiere ist am kommenden Montag um 19 Uhr in der Schulaula.

## Die Unterprima hatte drei Kulturvermittler an ihrer Seite

Als Kultus- und Bildungsministerium sowie die Mercator Stiftung das landesweite Projekt im März mit 22 Lehrkräften und 47 Künstlern als frisch ausgebildete und zertifizierte Kulturvermittler startete, stand für Lehrerin Karin Sander fest: Ihre Unterprima im Kurs „Darstellendes Spiel“ möchte daran teilnehmen. Die Bewerbung hatte Erfolg. Die drei Kulturvermittler Henning Schöttke (Schriftsteller), Birgit Bornemann und Silke Ahrens-Rapude (Schauspielerin) konnten für das Vorhaben am Gymnasium Wellingdorf gewonnen werden, ein Theaterstück zu erarbeiten und zu inszenieren.



Der Kurs Darstellendes Spiel am Gymnasium Wellingdorf beteiligt sich am Projekt „Schule trifft Kultur – Kultur trifft Schule“ des Landes und der Mercator Stiftung. Mit den „Kulturvermittlern“ Henning Schöttke (Schriftsteller), Birgit Bornemann (Fotografin) und Silke Ahrens-Rapude (Schauspielerin) haben die Schüler ein interaktives Theaterstück erarbeitet.

FOTO: VOLKER REBEHN

Nach den Herbstferien wurde es spannend. Erstmals kamen die Künstler an die Schule und entschieden sich, zusammen mit den Schülern das Thema „Schicksal und Zufall“ zu wählen. Eine Gruppe bastelte an den Texten zu der Story. Darin wird der junge Jendrik, der vor einer Fußballkarriere steht, durch einen Unfall aus der Bahn geworfen. Mit dem Fußball wird es nichts. Doch eine Begegnung eröffnet ihm unerwartet neue Zukunftsperspektiven. Die Schüler der Schauspielgruppe haben die Texte auf der Bühne umge-

setzt, während die Fotogruppe für die Illustrationen sorgte. Am Ende haben sie ein gemeinsames, 60-minütiges Projekt geschaffen, das sogar das Publikum in die Inszenierung miteinbezieht. Die Zuschauer können die Reihenfolge der vier Szenen auswürfeln, so dass diese in zufälliger Reihenfolge gespielt werden.

➡ „Jendriks Berufung“: 19. Dezember, 19 Uhr (Einlass 18.30 Uhr) in der Aula des Gymnasiums Wellingdorf. Eintritt 2 Euro. Weitere Aufführungen im Januar.